

25.9.42

Der Präsident des Reichspostzentralamts

Berlin-Tempelhof, den 17. Juli 1942
Klingelhofstraße 126-134

Sendebrief 750011	Sendeschreiber Ot Berlin 226, 8923 Berlin Verkehrsamt Berlin 50866, Kriegsbau-Verfahren
Stempelfrei 8-16 Uhr	
Erreichbar 8-13,30 Uhr	

TB/A 4 3263-0

(Bitte in der Antwort die Ausgangsseite mit vollem
Verlauf, Zeichen, Tag und Gegenstand angeben)

Zur Vf v. 12.2. IV b 8644-0

Handwerkliche Ausbildung der TBau- und
Fernmeldelehrlinge

5 Anlagen



R.P.M.
19. 7. 42

8644-0
5 Anlagen
W. W. W.

Die Frage der Einführung des U-Eisens als erste Lehrarbeit wurde im Benehmen mit verschiedenen RPDn und durch persönliche Fühlungnahme mit den in den Werkstätten für die Metallbearbeitung tätigen Ausbildungskräften eingehend geprüft. In mehreren Lehrwerkstätten sind bereits Versuche gemacht worden, die Ausbildung mit dem U-Eisen zu beginnen. Als Arbeitsunterlagen wurden hierbei das Werk der DAF "Eisen erzieht", der "Grundlehrgang für die metallbearbeitenden Berufe" des Reichsinstituts für Berufsausbildung in Handel und Gewerbe und der "Grundlehrgang am Schraubetock" des Reichsluftfahrtministeriums benutzt. Wie zahlreiche und gut ausgeführte Werkstücke dieser Lehrbetriebe zeigen, sind die Ergebnisse günstig. Für das U-Eisen spricht auch die Erfahrung, daß das Unterlagestück eine übermäßig lange Arbeitszeit erfordert. In vielen Fällen werden mehr als 100 Arbeitestunden aufgewandt. Die in Werkstückzeichnung Nummer 1 des Lehrgangs für Telegraphenbau und Fernmeldelehrlinge angegebenen Maße - $\approx 50 \times 40 \times 30$ - werden meist erheblich unterschritten;

Bearbeiter:
Sattelberg
Oberpostrat



M. W. W.

1
3

schritten; es kann von den eben erst in die Lehre eingetretenen Jungen nicht sofort das Einhalten aller Ansprüche hinsichtlich Ebenheit und Winkligkeit gefordert werden. Das Glattfeilen von 6 Flächen im rechten Winkel ist eine Leistung, die von vielen in der Metallverarbeitung Tätigen meist erst nach längerer Lehrzeit erreicht wird. Wenn der Anfänger immer wieder angehalten werden muß, Verbesserungen anzubringen, die sein Werkstück mehr und mehr schwinden lassen, geht ihm leicht die Lust an seinem Werk verloren. Begreift dagegen ein Lehrling bei den ersten Übungen am U-Eisen nicht sofort, worauf es beim Feilen ankommt, so kann man ihn das Werkstück bis zum Steg abfeilen lassen. Hierbei wird nur verhältnismäßig wenig Werkstoff verbraucht. Wird dem Jungen dann ein zweites Stück [Stahl zur Bearbeitung übergeben, dann hat er nach den gewonnenen Erfahrungen soviel Fertigkeit erlangt, daß er die Übung ordnungsgemäß durchführen kann. Es sind nur ältere Werkmeister, die gegen die Aufgabe des Unterlagstücks als erste Arbeit Bedenken äußern, jüngere Ausbildungskräfte dagegen greifen den Gedanken freudig auf, als erstes Werkstück das U-Eisen einzuführen.

Das Unterlagstück soll auch künftig noch angefertigt werden, jedoch erst, nach dem die Lehrlinge schon eine größere Fertigkeit im Feilen erlangt haben.

Allgemein besteht die Ansicht, daß die von der DAF eingeführten Vorbilder zu einfach gehalten sind

und

und daß an die TBau- und Fernmeldelehrlinge, die gegenüber den Lehrlingen der sonstigen metallverarbeitenden Industrie eine gewisse Auslese bilden, größere Anforderungen gestellt werden können. In den beigefügten, hier entworfenen 5 Arbeitsblättern sind die wesentlichsten Grundfertigkeiten enthalten, die ein TBaulehrling nach sechsmonatlicher Ausbildung in der Metallbearbeitung beherrschen muß. Durch Vornahme mehrerer Verrichtungen an einem Werkstück wird außerdem eine wesentliche Reparatur an Stahl erzielt. Die Arbeiten können auf den gesamten Ausbildungszeitraum verteilt werden. Im allgemeinen soll die Beschaffung von [Stahl 6 1/2 zur Zeit keine besonderen Schwierigkeiten verursachen. Für die Arbeiten können aber unbedenklich auch andere Profile - 5 bis 8 - verwendet werden, wenn vorübergehend kein [Stahl 6 1/2 erhältlich ist. Die Maße der Zeichnungen sind dann dem verfügbaren Werkstoff entsprechend zu ändern. Es ist zweckmäßig, die Arbeitsblätter auf einfachem Papier drucken zu lassen. Die Blätter können bei schonender Behandlung wiederholt verwendet werden. Für 3 Jahre ist eine Auflage von etwa 2400 Stück erforderlich. Die Verteilung erfolgt durch das RPZ. Als Schlüssel sollen hierbei die in der Vf v. 5.9.1941 IV b 8644-0 enthaltenen Angaben über die Zahl der am 1.4.1942 einzustellenden Telegraphenbaulehrlinge dienen.

Sehr erwünscht wäre es, wenn die bei den meisten Lehrwerkstätten Mitte September bzw. Anfang Oktober beginnende Ausbildung der 2. Lehrlingsgruppe
in

in der Metallbearbeitung bereits nach den neuen Arbeitsblättern durchgeführt werden könnte.

Wegen der weiteren Ausgestaltung des Lehrgangs für Telegraphen- und Fernmeldelehrlinge schweben noch Erörterungen. Nach Klärung aller Fragen wird hierzu berichtet werden.

Es wird beantragt,

1. die Einführung der neuen Arbeitsblätter zu genehmigen und
2. das RPZ mit der Drucklegung und Verteilung zu beauftragen.

Mit der Leitung beauftragt

Forsberg

Bundesarchiv

Der Präsident
des Reichspostzentralamts

TB/A 4 3263-0

H. G. Baron Müller
W. H. Müller
Berlin-Tempelhof, den 28.9.1942

An die

Herren Präsidenten
der Reichspostdirektionen
mit Ausnahme von
Aussig - Bamberg - Berlin -
Dresden - Frankfurt (Oder) -
Innsbruck - Karlsbad - Linz -
Potsdam - Regensburg - Troppau -
und Würzburg -

B i l t s e h r !

Ausbildung der TBaulehrlinge

je 1 Anlage

je 5 Pausen

*Jahreslauf über die Ausbildung
mit Anlagen usw.*
Laufplan

Der Herr RMin hat meinem Vorschlag zugestimmt, das U-Eisen in die Sammlung der Werkstückzeichnungen - RPZ Nr. 53a/La - aufzunehmen. Das Unterlagstück - Nr. 1 - darf künftig nicht mehr als erste Arbeit angefertigt werden. Mit verhältnismäßig geringem Aufwand an Werkstoff können bei der Bearbeitung des U-Eisens die wesentlichsten Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung erlernt werden. Die Unterweisung in der Metallbearbeitung beginnt mit den auf den Blättern 1 und 2 angegebenen Fertigkeiten - Schruppen und Schlichten, Sägen und Meißeln -. Die auf den Blättern 3 bis 5 aufgeführten Arbeiten sind je nach den Fähigkeiten der einzelnen Lehrlinge auf den Ausbildungsgang zu verteilen. Falls z. Z. \square Stahl 6 $\frac{1}{2}$ nicht zu beschaffen ist, können die Arbeiten auch an \square - Stahl bis zu 8 cm durchgeführt werden.

Es ist beabsichtigt, die Sammlung der Werkstückzeichnungen durch weitere Arbeitsvorlagen, die vor allen Dingen in die Grundbegriffe einführen sollen, zu ergänzen. Außerdem soll eine planmäßige Unterteilung vorgenommen werden. Nach Abschluß der hierzu erforderlichen Vorarbeiten werde ich Ihnen weitere Unterlagen übersenden.

Da

Da in den meisten Lehrwerkstätten Anfang Oktober der zweite Lehrgang in der Metallbearbeitung beginnt, bitte ich, die beiliegenden pausfähigen Abzüge sogleich an das für die Ausbildung der TBAulehrlihe zuständige TBA weiterzugeben. Zunächst ist noch nicht entschieden, ob die Werkstückzeichnungen im Buchdruck hergestellt werden. Es erscheint deshalb ratsam, dort nur sovielen Pausen herzustellen, wie für die erste Aufnahme der Ausbildungsarbeit unbedingt erforderlich ist.

Im Auftrag

Schulz

Vermerk

Es ist beabsichtigt, die praktische Ausbildung in der Metallbearbeitung der Telegraphenbaulehrlinge mit dem Bearbeiten eines U-Eisens zu beginnen; zu vgl. Vf. vom 12.2.42 IV b 8644-0 und Bericht des RPZ vom 17.7.42 TB/A 4 3263-0. Daneben sollen - nach einem besonderen Vorgang - die Richtlinien für die Ausbildung der T-Bau- und der Fernmeldelehrlinge neu aufgestellt werden. Am 24.9.42 waren OPR Sattelberg und OTI Haupt vom RPZ hier, um die Angelegenheit kurz zu besprechen. Hiernach wird das RPZ vorerst die bei der Ausbildung der Lehrlinge verwendeten Werkstückzeichnungen neu bearbeiten und dann berichten. Es sollen einige der bisher anzufertigenden Werkstücke künftig wegfallen, andere hinzukommen usw. In diesem Zusammenhang sollen dann die 5 anliegenden Blätter über die Bearbeitung des U-Eisens organisch eingliedert werden.

Da aber Anfang Oktober eine neue Lehrlingsgruppe mit der Metallbearbeitung beginnt und bei dieser möglichst schon das neue Verfahren angewendet werden soll, wird das RPZ zunächst den RPDn vorweg einen pausfähigen Satz der neuen Zeichnungen über die Bearbeitung des U-Eisens zu übermitteln haben.

Der Reichspostminister

Berlin W 66, den 2. September 1942

IV b 8644-0

6 Anlagen

Ht (Wt)

Bk

Eilt

RPZ
26. SEP. 42

1.) Vz.:

a) dem Herrn Präsidenten des RPZ
Berlin-Tempelhof

zur weiteren Veranlassung.

b) dem Pers Büro des RPM

(Stelle 10, 11, 12 und 29)

Gesehen

Bln. Tempelhof, d. 20. Sept. 1942

Der Präsident Tz/4v

des Reichspostzentralamts

2.) Z.d.A.:

Im Auftrag

Harber

Jan. 1. 42
n. 5. 3. 42 8644-0

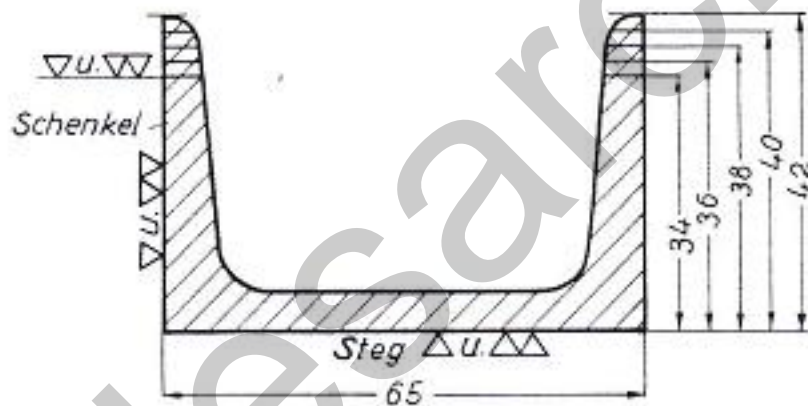
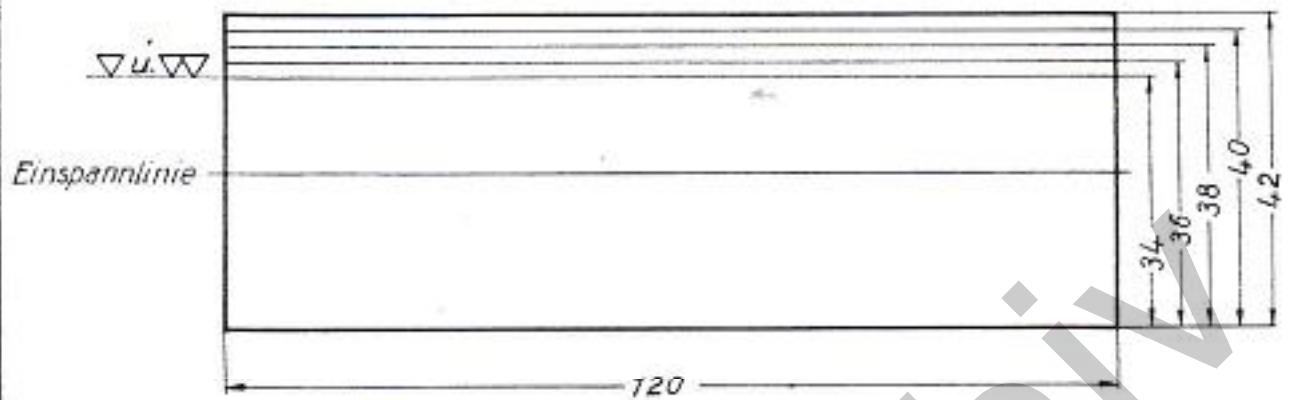
25. 9.

19. 9.

▽=geschruppt

▽▽=geschlichtet

▽▽▽=fein geschlichtet



Arbeitsgänge	
1.	Beide Schenkel auf 40, 38, 36 u. 34 mm anreißen
2.	Einspannlinie anreißen
3.	Beide Schenkel auf 40, 38, 36 u. 34 mm schruppen, zuletzt schlichten
4.	Steg u. Schenkelaußenflächen schruppen und schlichten (1mm)
Bei allen Arbeitsgängen dauernd Ebenheit und Parallelität prüfen	

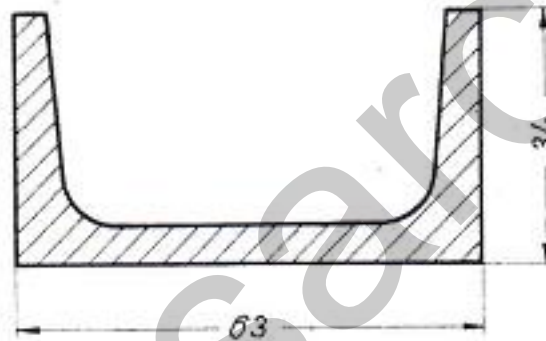
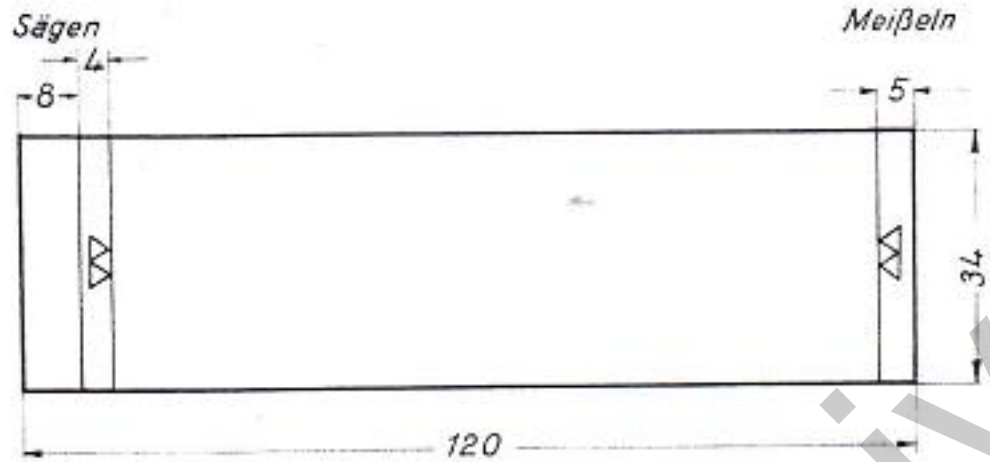
Werkstoff: E Stahl 6 ½ St 00.12
DIN 1026

Maßstab 1:1	U-Eisen Schruppen und Schlichten	Deutsche Reichspost Nr. 90 Bl. 1
Rueggeben:	Lehrgang für Telegraphenbau- und Fernmeldelehrlinge	

▽-geschruppt

▽▽-geschlichtet

▽▽▽-fein geschlichtet



Arbeitsgänge

- | | |
|----|--|
| 1. | Stirnflächen zum Sägen (8+4 mm) und zum Meißeln anreißen |
| 2. | 8 mm absägen |
| 3. | 4 mm absägen |
| 4. | 5 mm abmeißeln |
| 5. | Gesägte und gemeißelte Stirnflächen schrappen und im Kreuzstrich schlichten auf 100 mm Länge |

Werkstück von Nr. 90 Bl. 1

Maßstab

1:1

U-Eisen
Sägen und Meißeln

Deutsche Reichspost

Nr. 90 Bl. 2

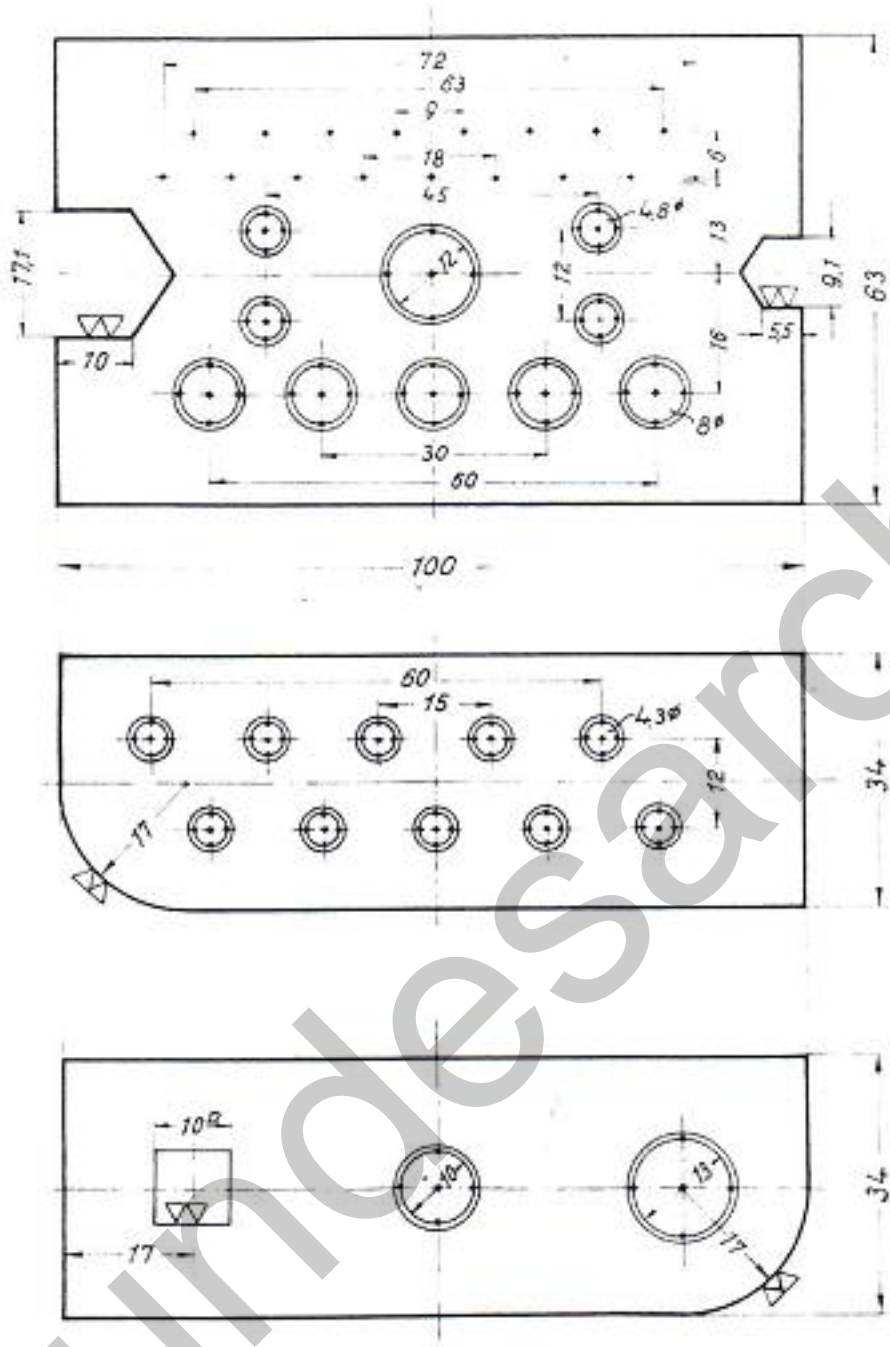
Ausgegeben

Erhebung für Telegraphenbau- und Fernmeldelehrlinge

▽=geschruppt

▽▽=geschlichtet

▽▽▽=fein geschlichtet



Arbeitsgänge	
1.	Formen u. Bohrlöcher anreißen
2.	Bohrlöcher u. Bohrkreise kornen
3.	Formen ausbohren, sägen oder mit Stemmer trennen
4.	Formen u. Rundungen schrappen u. schlichten

Walt 21

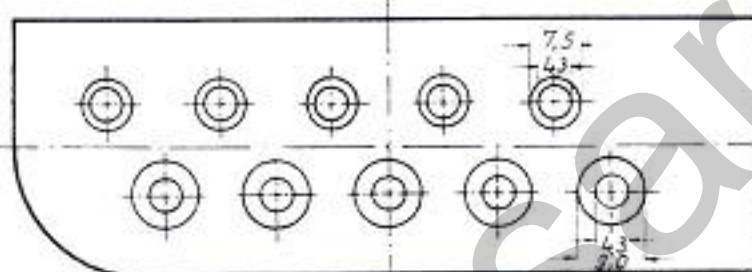
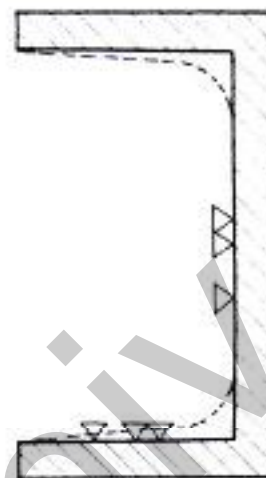
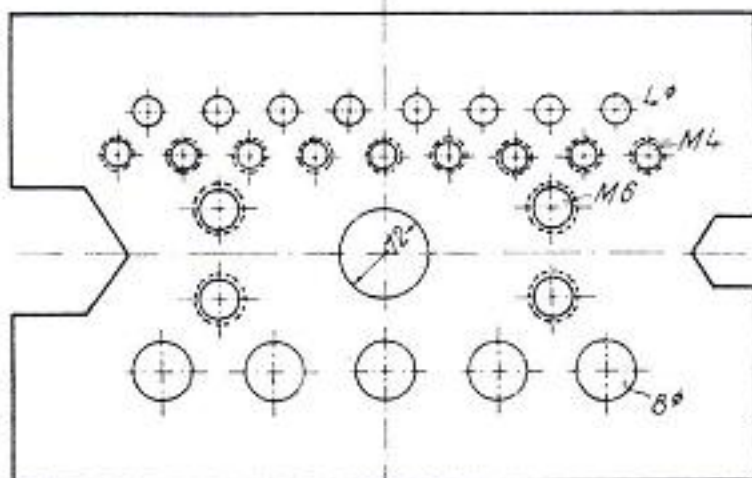
Werkstück von Nr. 90 Bl. 2

Maßstab 1:1	U-Eisen Anreißen, Kornen, Feilen von Formen u. Rundungen	Deutsche Reichspost Nr. 90 Bl. 3
Ausgegeben	Zehngang für Telegraphenbauwerkzeuge und Fernmeldelehrlinge	

▽-geschruppt

▽▽-geschlichtet

▽▽▽-fein geschlichtet



Zylindersenkung - 2,8mm tief-

Kegelsenkung



Arbeitsgänge

- | | |
|----|---|
| 1. | Löcher bohren und entgraten |
| 2. | Gewindekernlöcher auf Gewindedurchmesser ansenken |
| 3. | Gewinde schneiden |
| 4. | Senkungen anbringen |
| 5. | Anreißern zum Bearbeiten der Innenflächen |
| 6. | Innenflächen schruppen und schlichten |
| 7. | Namen einstempeln |
| 8. | Werkstück noch einmal überschlichten |

Maßstab

1:1

U-Eisen

Bohren, Gewindeschneiden, Senken,
Stempeln, Bearbeitung der Innenflächen

Deutsche Reichspost

Nr. 90 Bl. 4

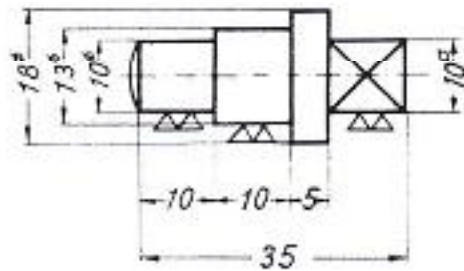
Ausgegeben

Lehrgang für Telegraphenbau- und Fernmeldelehrlinge

▽-geschruppt

▽▽-geschlichtet

▽▽▽-fein geschlichtet



Arbeitsgänge	
1.	Rundstahl auf äußeren Durchmesser drehen
2.	Rundzapfen drehen
3.	Abstechen auf Länge
4.	Zapfen von 16mm Durchmesser für den Vierkant drehen
5.	Vierkant anreißen
6.	Vierkant feilen
7.	Rundzapfen und Vierkant einpassen und schlichten

Werkstoff: Rundstahl 20
DIN 668 oder 1013

Maßstab 1:1	U-Eisen Paßstück drehen und feilen	Deutsche Reichspost Nr. 90 Bl. 5
Ausgegeben	Echzug für Telegraphenbau- einrichtungen und Fernmeldebetriebe	